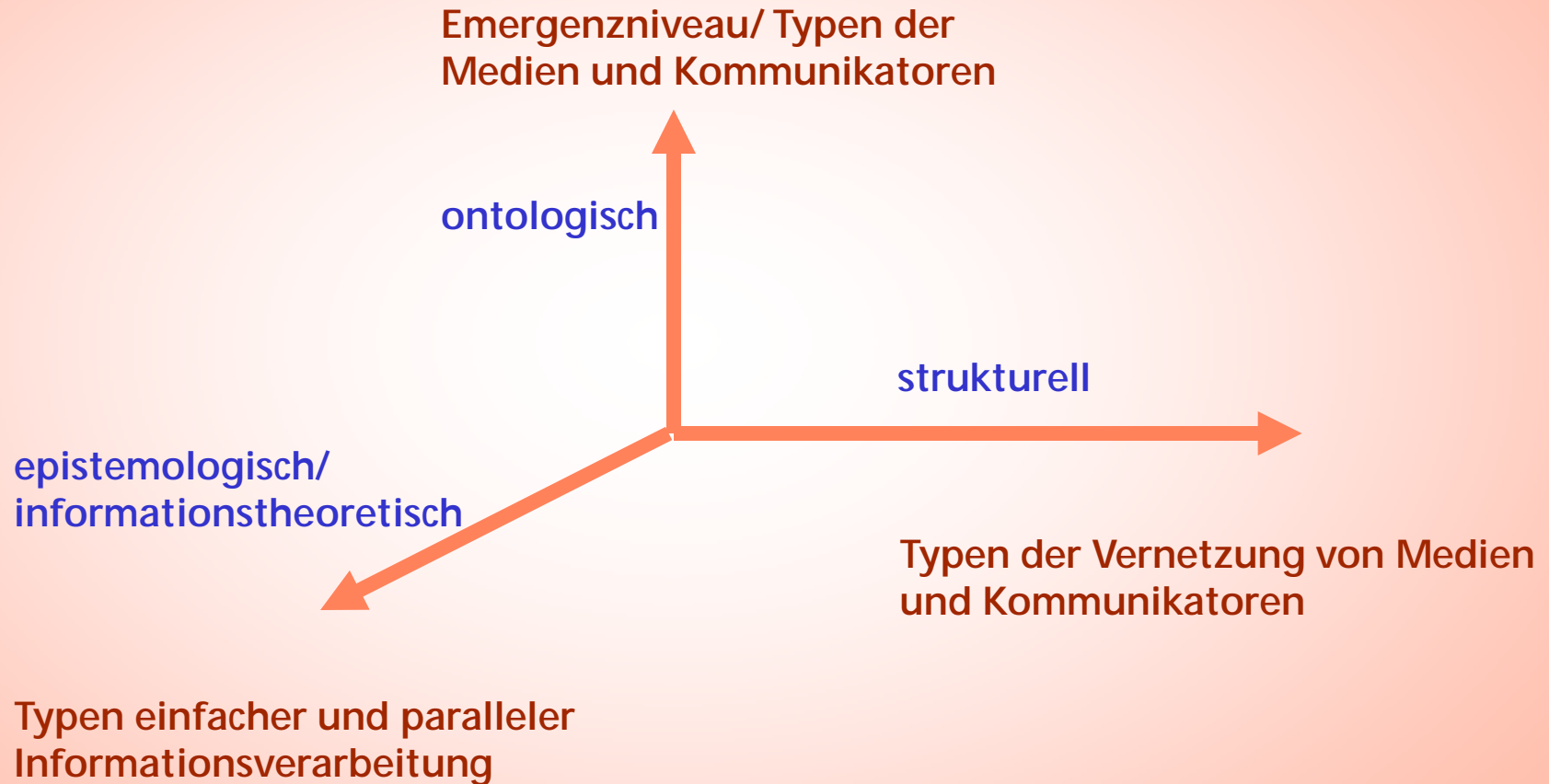


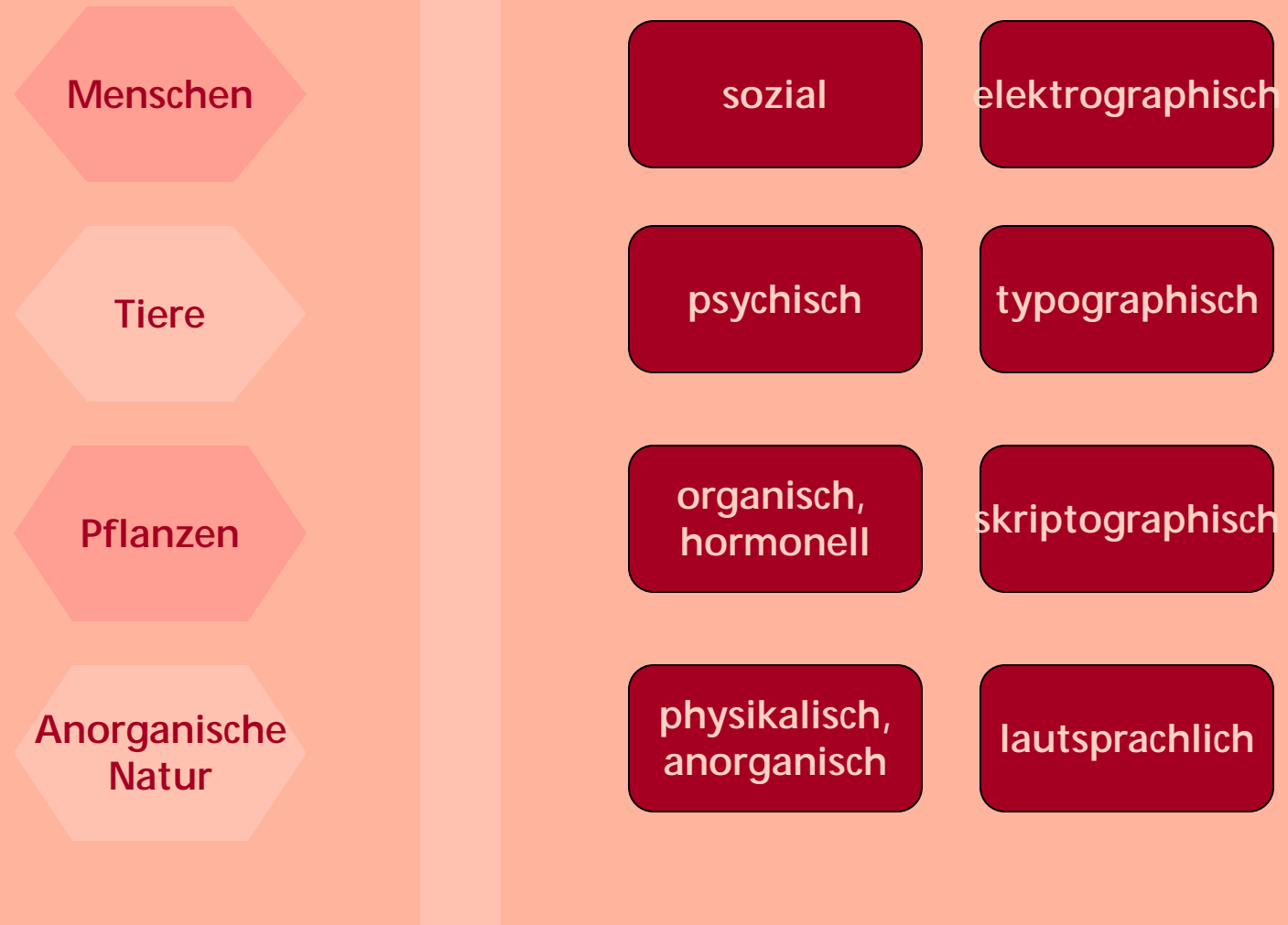
Kulturelle Kommunikation & Ökologische Mediengeschichte

Antrittsvorlesung Erfurt,
26.06.2000

Parameter der kommunikativen Welt

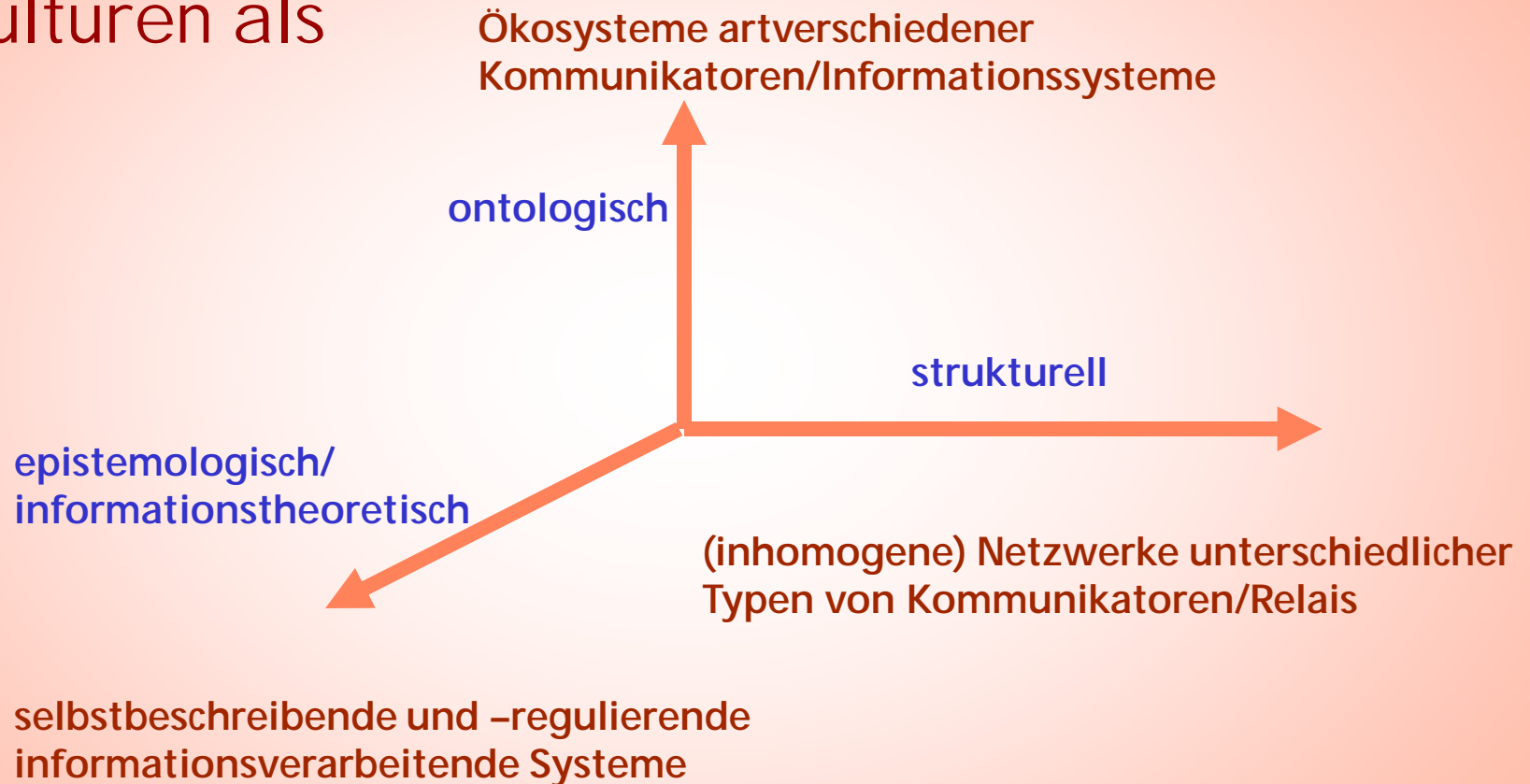


Skalierungsmöglichkeiten des ontologischen Parameters

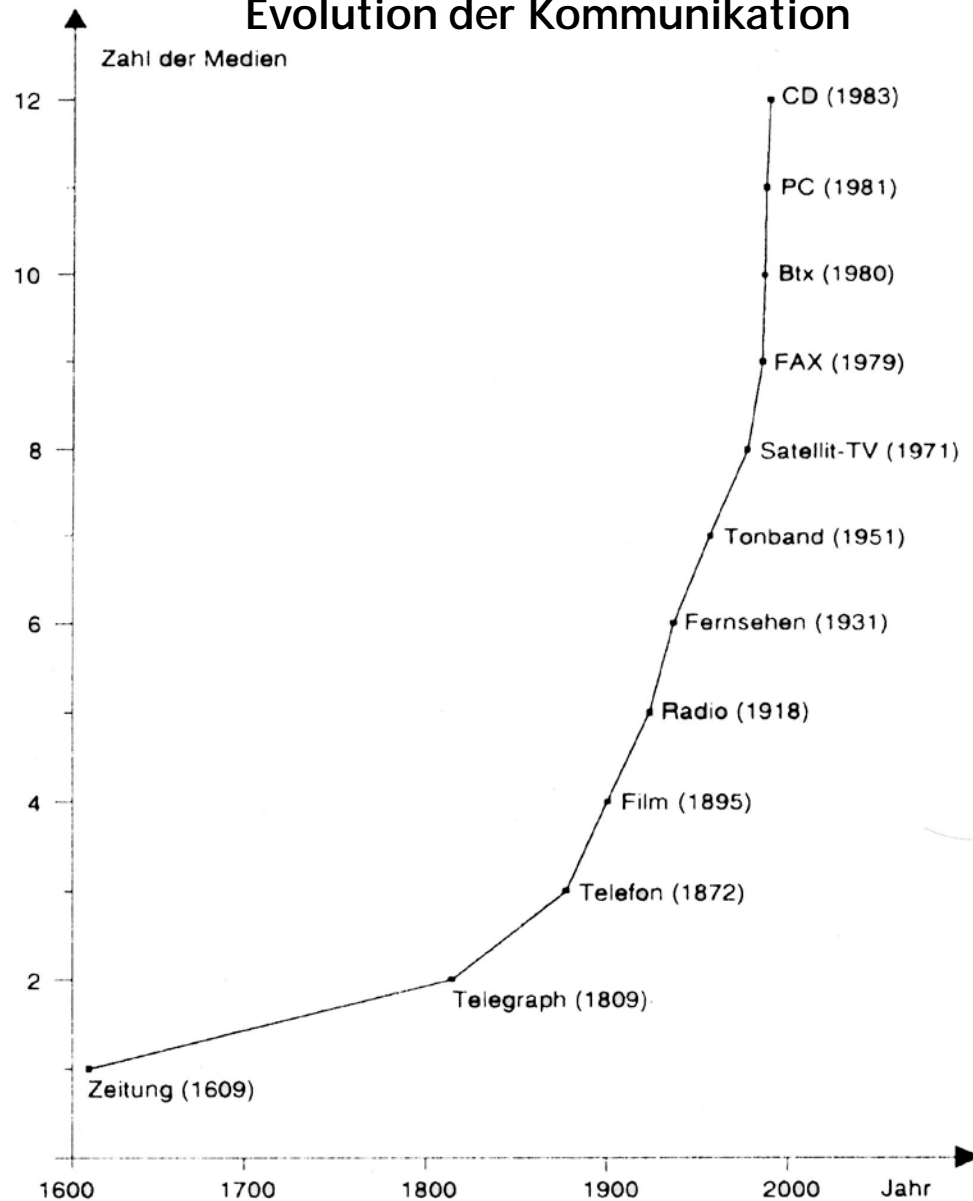


Kulturen aus kommunikationswissenschaftlicher, ökologischer Sicht

Kulturen als



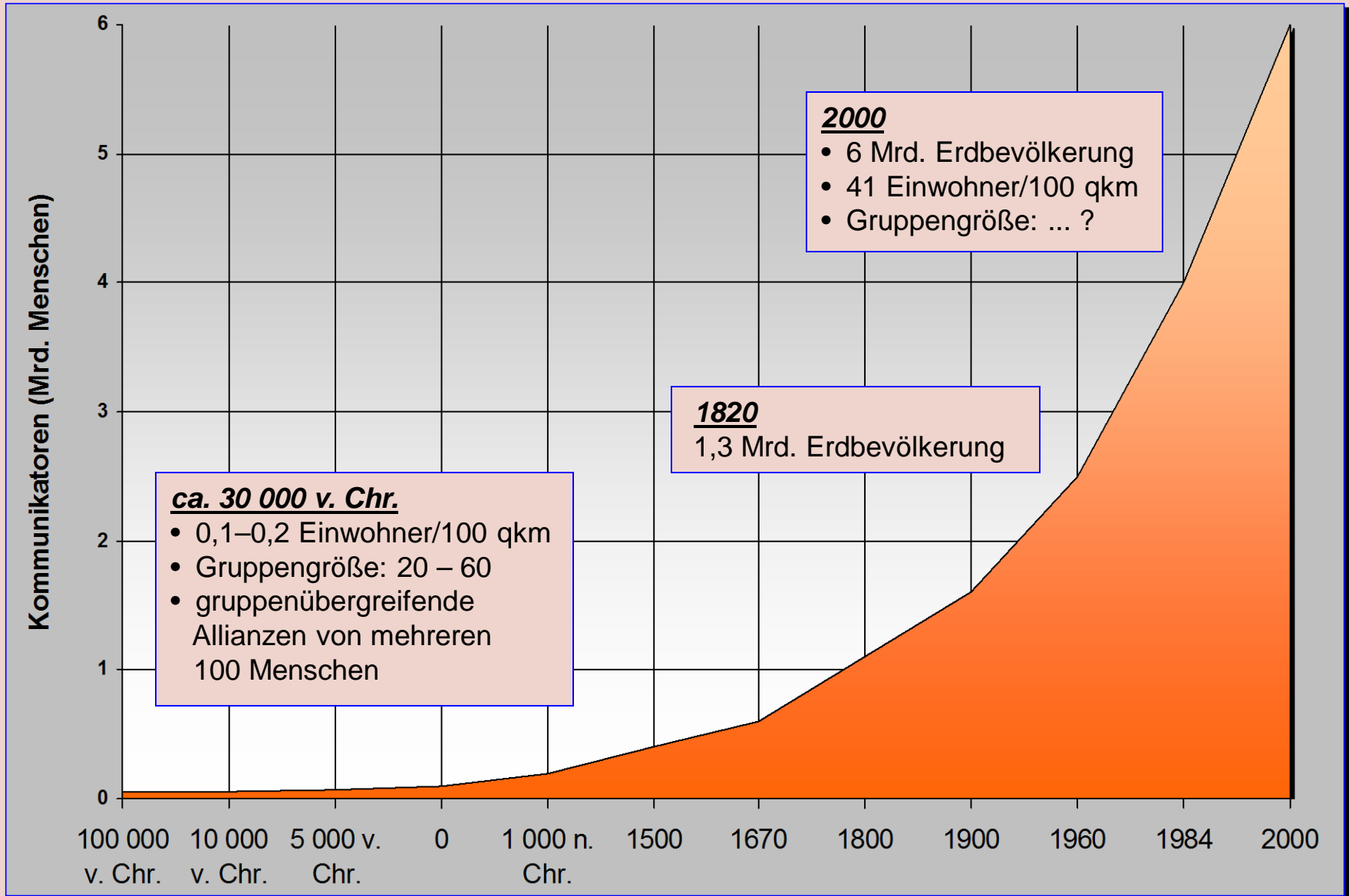
Evolution der Kommunikation



Klaus Merten, in: Merten/
Schmidt/Weischenberg (Hg.):
Die Wirklichkeit der Medien.
Eine Einführung in die
Kommunikationswissenschaft.
Opladen 1994, S. 142.

Klassische Evolutionstheorie (Entwicklung als Akkumulation)

Bei einer zweidimensionalen (Mensch/Zeit-) Betrachtung erscheint die Kulturgeschichte als Steigerung der Vernetzungskomplexität zwischen immer mehr sozialen Kommunikatoren (soziologisierte Sichtweise)



Auswirkungen des Buchdruckes auf die individuelle und soziale Informationsverarbeitung

Die typographische Kommunikationstechnologie

entwickelt, technisiert, sozialisiert

vernachlässigt

- Visuelle Erfahrung über die Umwelt
- Sprachliche und bildhafte Speicher- und Darstellungsformen
- Rationale, logische Informationsverarbeitung
- Individuelle Selbsterfahrung
- Monomediale, sprachlich oder mathematisch normierte Darstellung von Wissen

- Andere Sinne, Introspektion, Körpererfahrung
- Nonverbale Ausdrucksmedien
- Affektive und zirkuläre Informationsverarbeitung
- Soziale Selbstreflexion
- Multimediale und assoziative Informationsdarstellung

- Interaktionsfreie Kommunikation
- Manufakturmäßig und bürokratisch organisierte intersubjektive Informationsverarbeitung
- Monomediale hierarchische Vernetzung mit einseitigem Informationsfluss

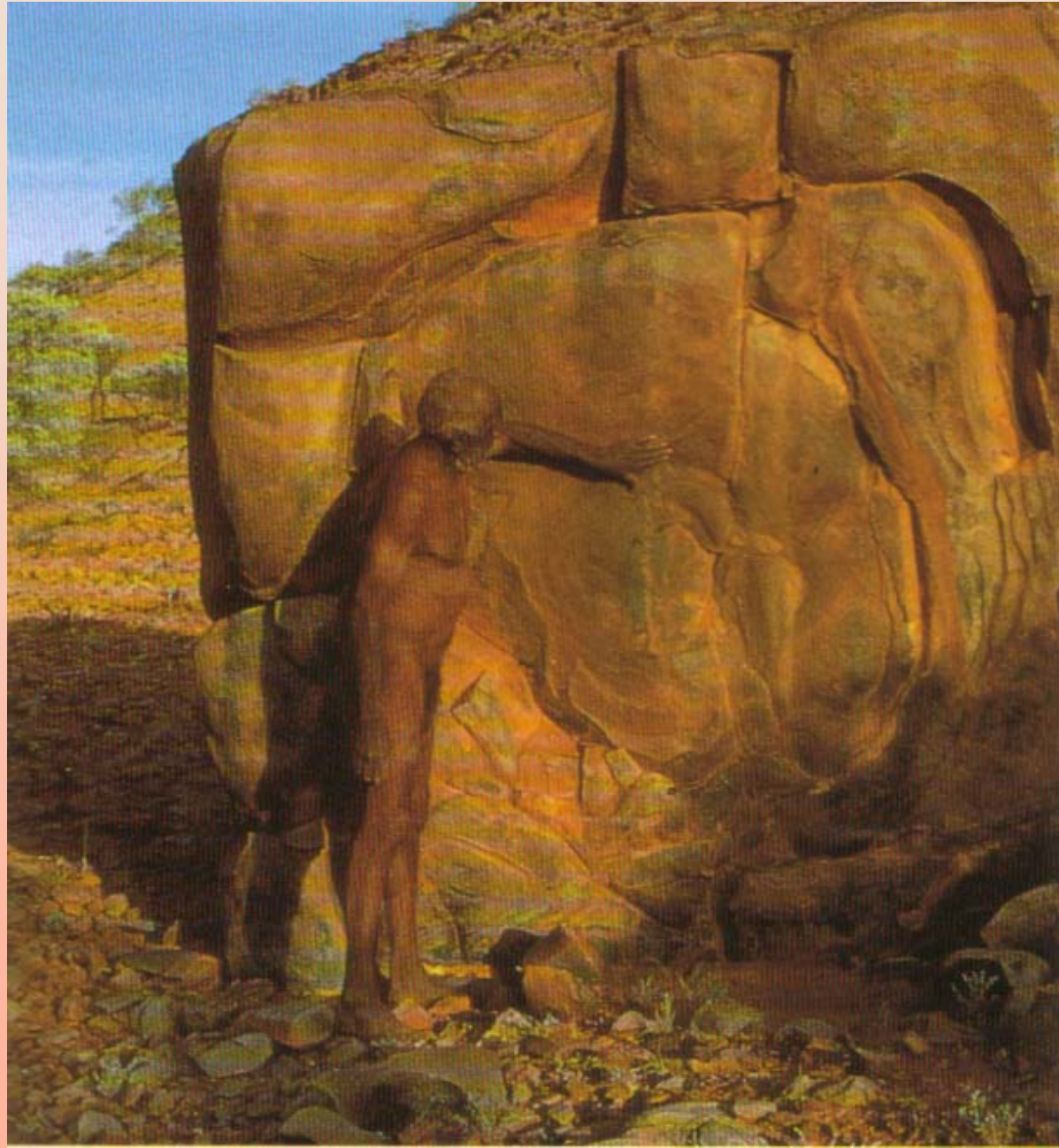
- Unmittelbare Kommunikation von Angesicht zu Angesicht
- Gruppengespräche, Teamarbeit, selbstorganisierte Informationsverarbeitung
- Dezentrale Vernetzung mit unmittelbaren Rückkopplungsmöglichkeiten

Stein und Raum als kulturelle Medien



Zwei Älteste vom Totem der „Schlangemenschen“ (Aranda) besuchen ihren Kultplatz. Nach ihrer Erinnerung haben die Urväter auf der Flucht vor Bluträchern hier ihre Speere in die Erde gestoßen und sind an ihnen zum Himmel hinaufgeklettert.

Die abiotische Umwelt: Der Regenbogenfels





Hirschmensch I

Höhlenmalerei,
Les Trois Frères

„Das Totem
signalisiert eine
Schicksalsgemein-
schaft zwischen
Mensch und Tier“

Werner Faulstich: Das
Medium
als Kult, Göttingen 1997, S.

Hirschmensch II



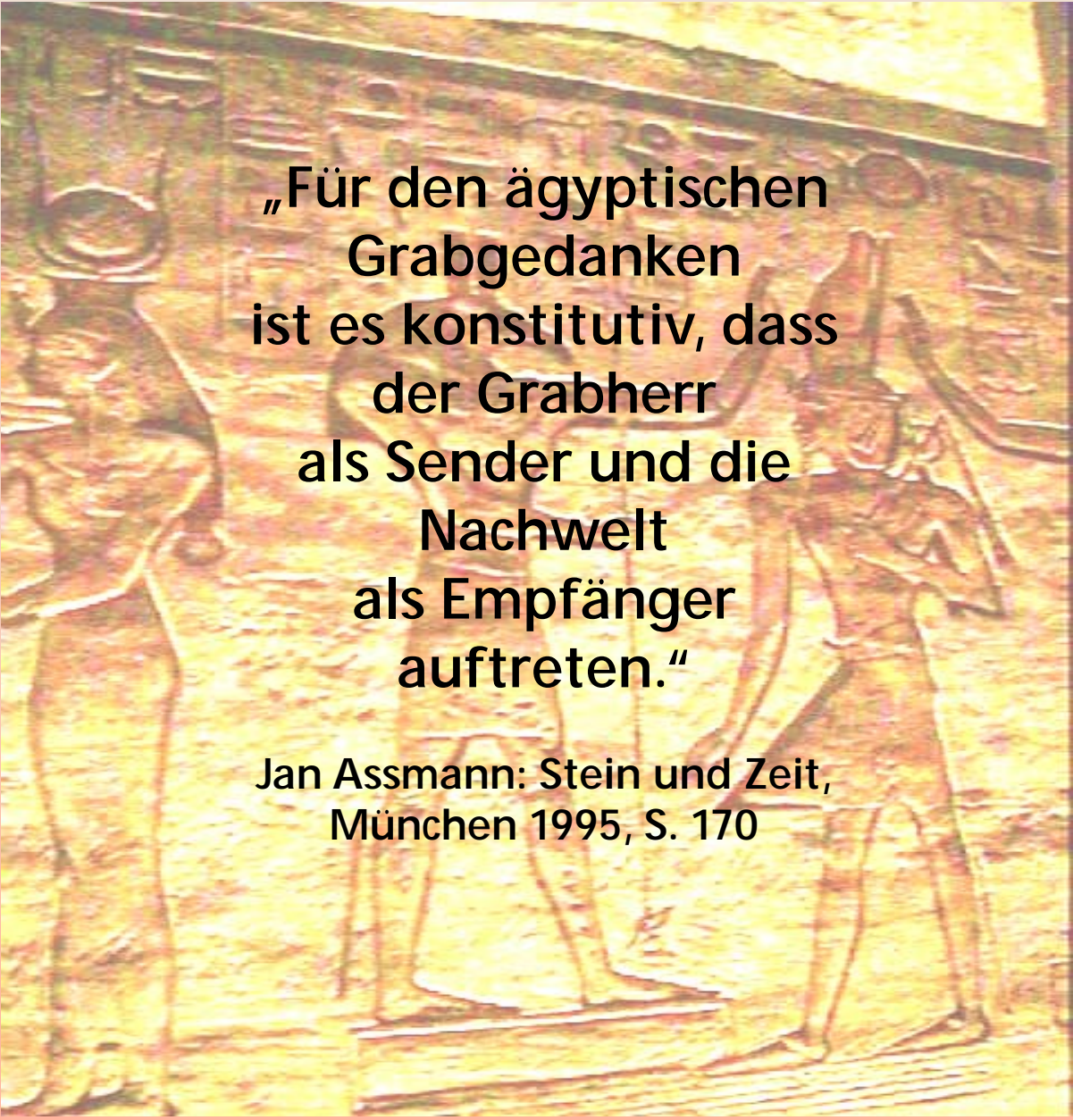
Höhlenmalerei, Les Trois Frères

Rede des Häuptlings
Seattle 1855

Wir sind ein Teil der Erde, und
sie ist ein Teil von uns.

Die duftenden Blumen sind
unsere Schwestern, die Rehe,
das Pferd, der große Adler –
sind unsere Brüder.

Die felsigen Höhen, die
saftigen Wiesen, die
Körperwärme des Ponys – und
des Menschen – sie alle
gehören zur gleichen Familie.

The background of the slide is a photograph of an ancient Egyptian relief carving. It depicts a deity, identified as Seth, standing and holding a staff in his right hand and a bow in his left. The carving is set within a rectangular frame and is surrounded by hieroglyphs. The overall color scheme is a warm, golden-brown hue.

**„Für den ägyptischen
Grabgedanken
ist es konstitutiv, dass
der Grabherr
als Sender und die
Nachwelt
als Empfänger
auftreten.“**

**Jan Assmann: Stein und Zeit,
München 1995, S. 170**

Seth, Gott der Wüste und des Sturmgewitters

Die Natur hat Augen und Ohren



München Cgm
254, Bl. 21r

„Da müget ir gar vil an
lernen guoter dinge,
wan die böume gelichent
den liuten
unde die liuten böumen.“

Berthold von
Regensburg,
Predigt ‚Von
dem wagen‘
(hrsg. v. K. Ruh,
Bd.1 , Berlin
1965, S. 158)

Franz von Assisi



B. Berlinghieri (1228 – 1274)
Florenz, Basilica di Santa Croce

Der Buchdruck als Sklavenbefreier und Volksaufklärer



AFRIQUE.



AMÉRIQUE.

Tier –
Maschine –
Kommunikation

Als der Hund „Nipper“
am Trichter der Stimme
seines toten Herrn
lauschte,
kam Emil Berliner
die Idee für sein
legendäres Warenzeichen

UNITED STATES PATENT OFFICE

EMILE BERLINER, OF WASHINGTON, DISTRICT OF COLUMBIA.

TRADE-MARK FOR GRAMOPHONES.

TRADE-MARK.

No. 34,890.

Registered July 10, 1900.

EMILE BERLINER.
GRAMOPHONES.

(Application filed May 25, 1899.)



"His Master's Voice."

Witnesses:
J. H. Fowler, Jr.
F. T. Chapman

Proprietor.
Emile Berliner
By *Lyons & King*
Attorneys.

Der Mac sagt „hello“



Kulturgeschichte als Veränderung von

Kultureller
Informationsverarbeitung

Selbst- und
Fremdwahrnehmung

↑g

kultureller Selbst-
beschreibung und
Identität

Koevolution und
Spiegelung

Systembildung
und -auflösung

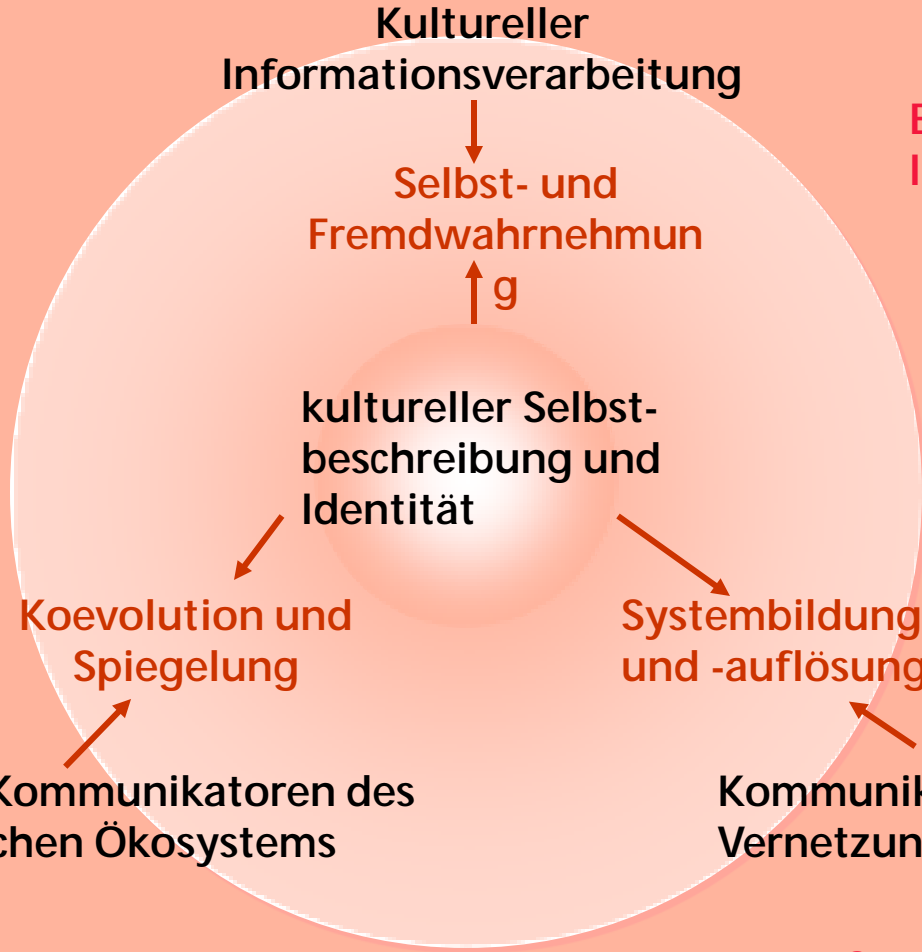
Medien und Kommunikatoren des
menschlichen Ökosystems

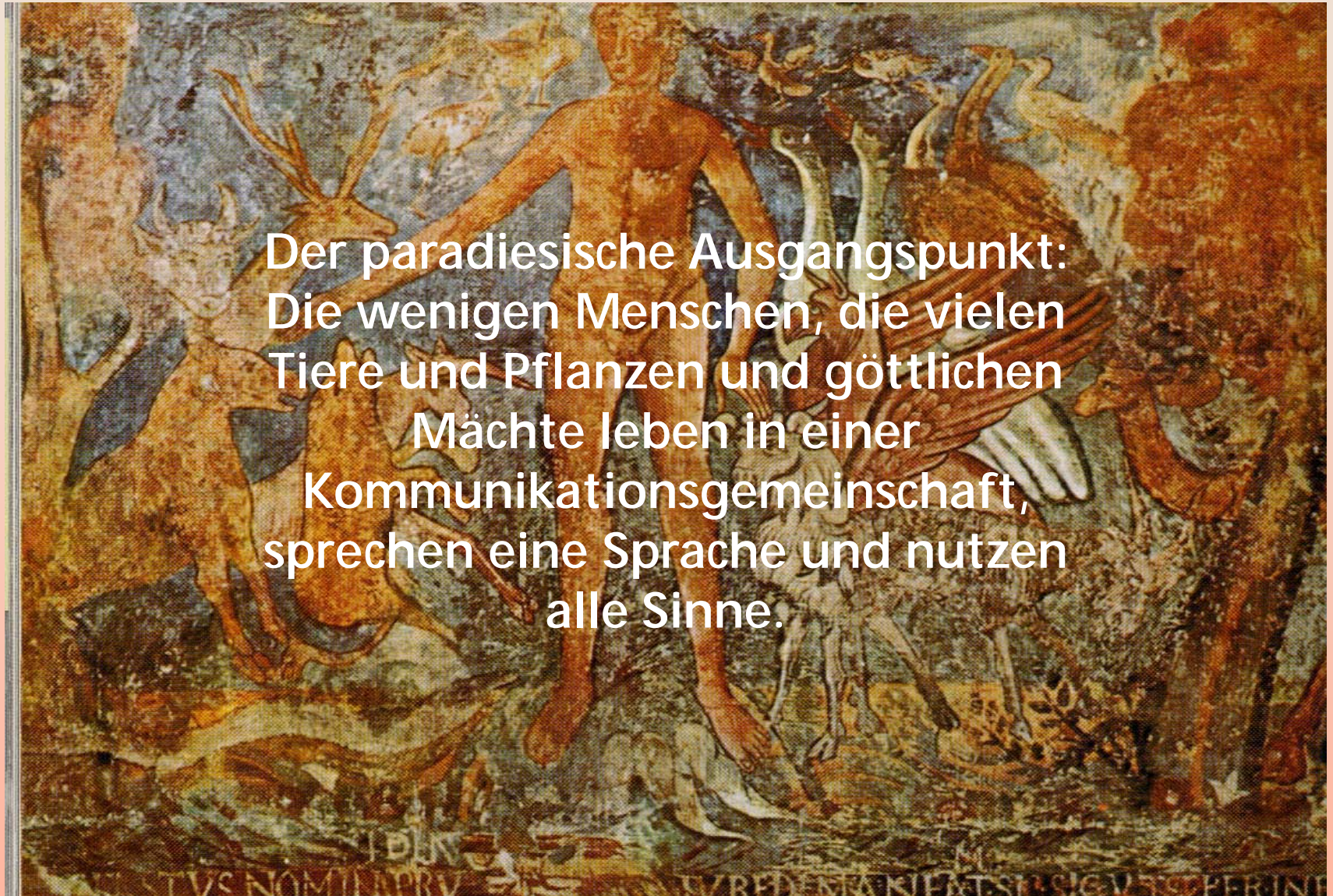
Kommunikatoren und
Vernetzungsformen

Epistemologie,
Informatik

Ontologie,
Ökologie

Strukturalismus,
Chaos- und Netzwerktheorie





Der paradiesische Ausgangspunkt:
Die wenigen Menschen, die vielen
Tiere und Pflanzen und göttlichen
Mächte leben in einer
Kommunikationsgemeinschaft,
sprechen eine Sprache und nutzen
alle Sinne.

Wandmalerei in der Abtei S. Pietro bei Ferentillo, 2. Hälfte 12. Jh.



Löwenmensch

Material: Mammutelfenbein

Löwenfrau, gefunden in der Höhle des Hohlenstein-Stadels im Lonetal (nordöstliche Schwäbische Alb), ca. 32.000 Jahre alt.

Fructus Mandragorae



Beim Herausreißen schreit die Pflanze, deren Wurzel als weibliche Gestalt dargestellt ist, so sehr, daß derjenige, der sie herausreißt, aufgrund des lauten Schreis Schaden nehmen soll. Deshalb hält sich der rechts befindliche Mann die Ohren zu. Der Hund, der mit einem Futtertrog gelockt wird, wird auf Grund seiner Bewegung die Pflanze herausreißen, dies wird er allerdings mit dem Leben bezahlen.

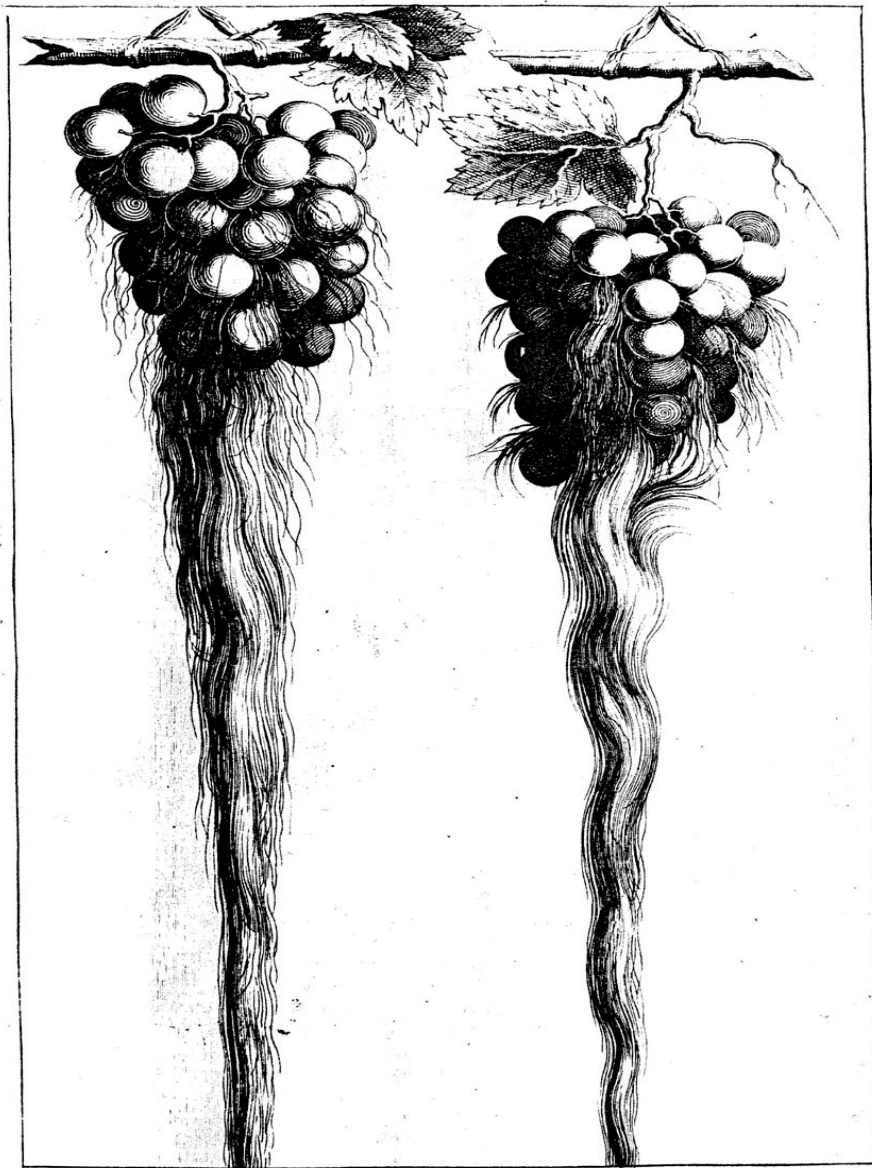
Tacuinum Sanitatis, f.40r,
ca. 1390; Oberitalien:
Fructus mandagorae.
Codex Vindobonensis,
Ser. Nov. 2644

„Glänzendes Wasser,
das sich in Bächen und Flüssen bewegt,
ist nicht nur Wasser –
sondern das Blut unserer Vorfahren.
... jede flüchtige Spiegelung
im klaren Wasser der Seen erzählt
von Ereignissen und Überlieferung
aus dem Leben meines Volkes.
Das Murmeln des Wassers
ist die Stimme meiner Brüder ...

Was immer den Tieren geschieht –
geschieht bald auch den Menschen.
Alle Dinge sind miteinander verbunden.“

Rede des Häuptlings Seattle an den Präsidenten
der Vereinigten Staaten von Amerika
1855 Zürich Düsseldorf 1998

Wundergewächs zweyer Traubē!
So hierunden zusehen.



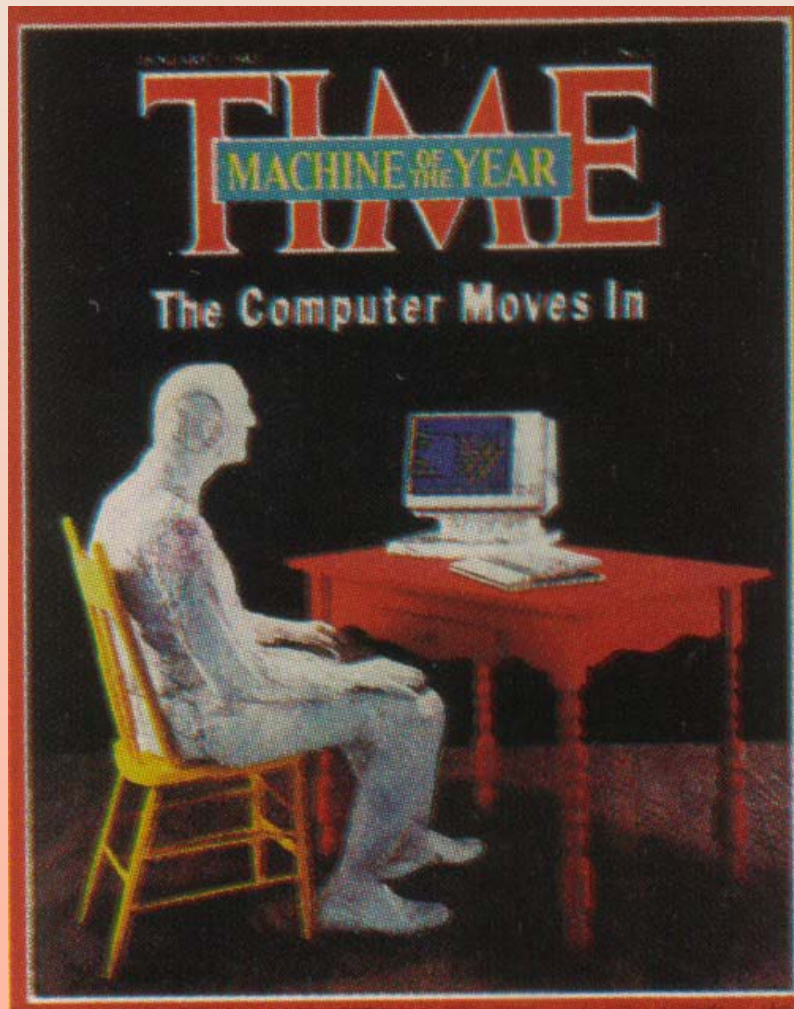
*Flugblatt, Augsburg
(Christopf Mang) 1610*

"Was nun Gott durch
solches Wundergewächs
andeuten wo^elle / als
ein Gnade / oder aber
ein Zorn vnd
Dro^eungszaichen seye
(welches zwar bey so
vbermachten Mißbrauch
deß Edlen Gescho^eppf
des Weins / vnnd aller
anderer Gaaben Gottes
am allglaublichsten vnnd
darumb desto
betauerlicher ist) das ist
jhme dem Allmechtigen
allein bekannt vnd
wirdts die Zeit
zuerkennen geben."

Times, 29. Nov. 1814:

„Der Leser dieses Satzes hält jetzt einen von vielen tausend Abdrücken der „Times“ in der Hand, die in der verflossenen Nacht vermittels eines mechanischen Apparates hergestellt worden sind. Ein Maschinentyp, von dem man fast glauben könnte, es besitze eigene innere Lebenskraft, ist erfunden und eingeführt worden, der nicht nur den Menschen von aller schweren Arbeit beim Drucken befreit, sondern auch alle menschlichen Fähigkeiten hinsichtlich einer raschen und zuverlässigen Arbeitsweise weit übertrifft“

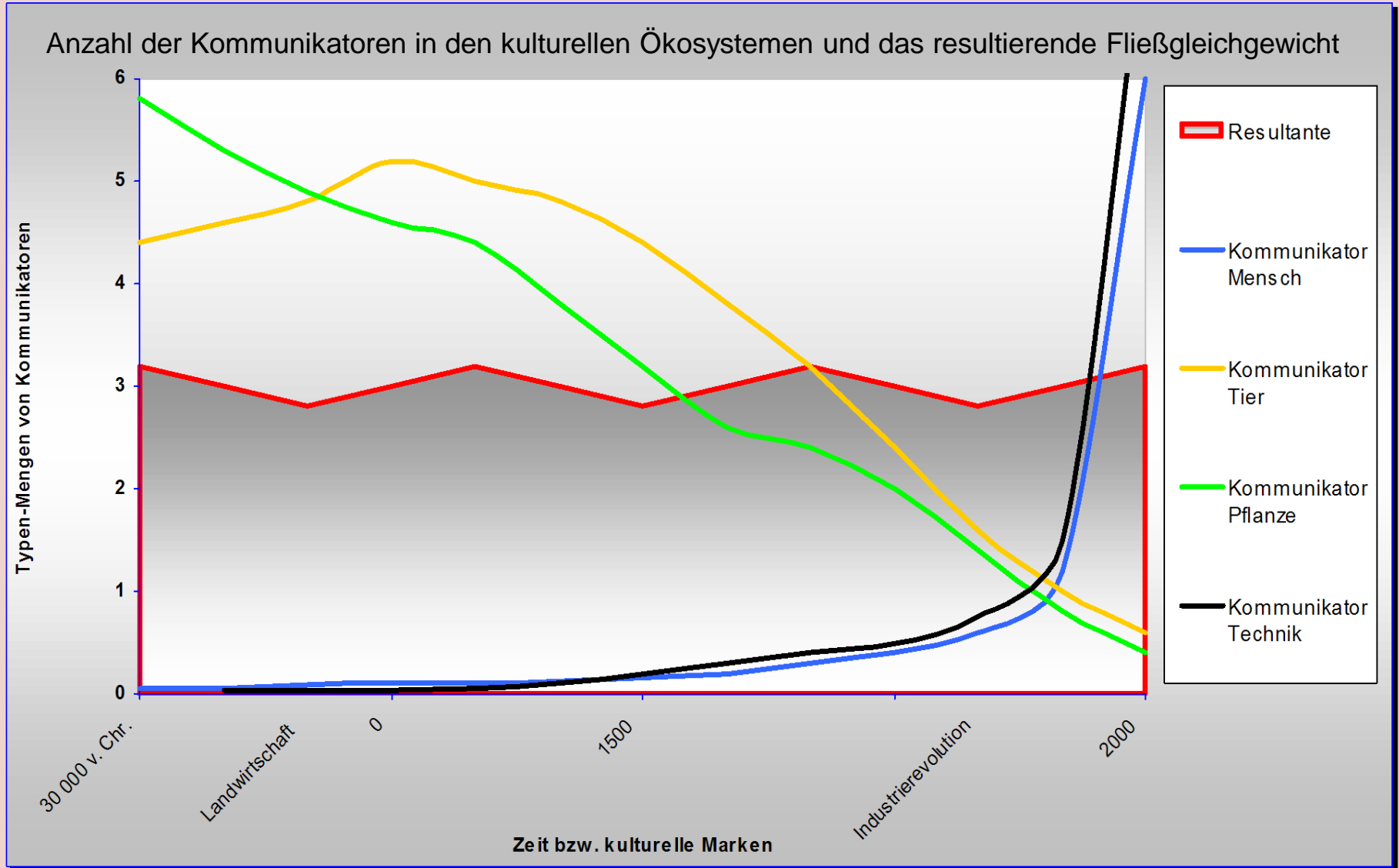
Die Maschine ersetzt menschliche Fingerfertigkeit und Muskelkraft – und wird ihm insofern immer ähnlicher.



1983 kürte das
Time-
Magazine den
PC zum „Mann
des Jahres“

Ökologische Kulturveränderung

(unter Berücksichtigung menschlicher, tierischer, pflanzlicher und technischer Kommunikatoren)



Historische Medienökologie

- Gegenstand medienökologischer Untersuchungen sind Relationen, Systeme, Netzwerke – keine einzelnen Elemente.
- Die Komplexität kultureller Systeme bleibt konstant ⇒ radikale Gleichgewichtsökologie ⇒ Substitution anstatt Akkumulation
- Das Öffnen einer Verbindung bedeutet das Schließen einer anderen (Relais), Ambivalenz, ‚Geburt‘ eines Kommunikators bedeutet den ‚Tod‘ eines anderen (Gewinn- und Verlustanalysen)
- Kommunikatoren befinden sich untereinander und mit den Medien in Koevolution (Zusammenhang von Sinnenwandel und Medienwandel)

Kommunikation

als

Parallelverarbeitung
von Informationen

Selbst- und
Fremdwahrnehmung

Identitäts-
klärung und
-veränderung

Mikro-/Makro-
kosmos

Systembildung
und -auflösung

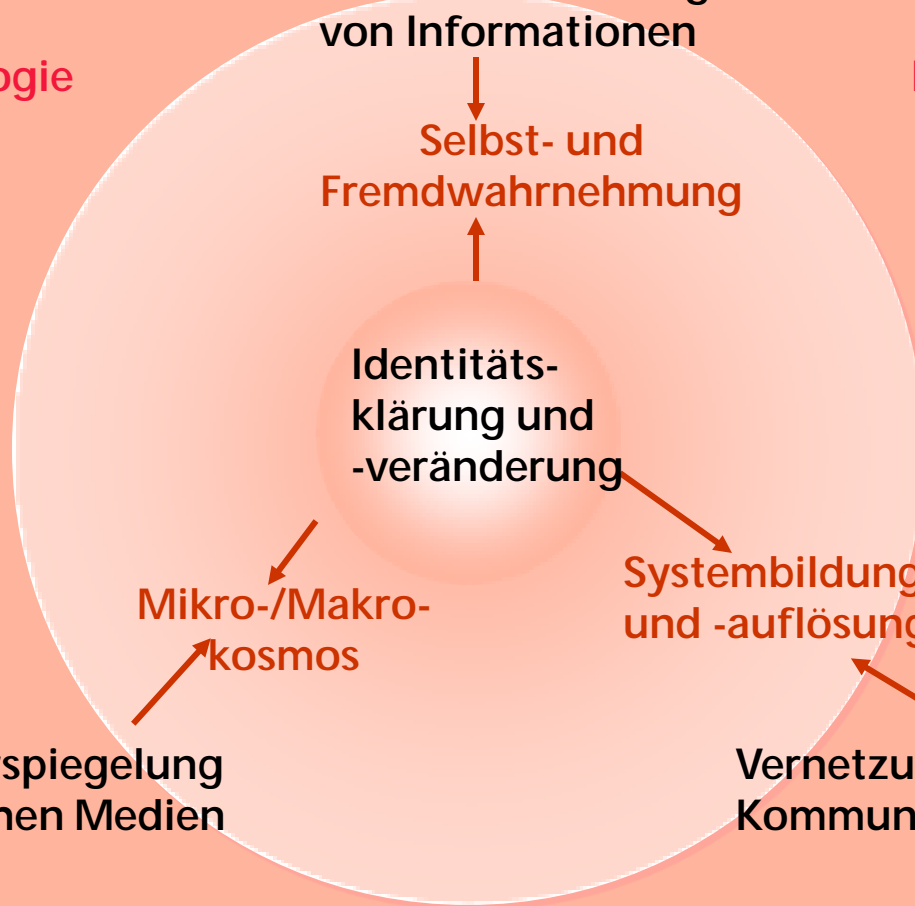
Ontologie

Epistemologie

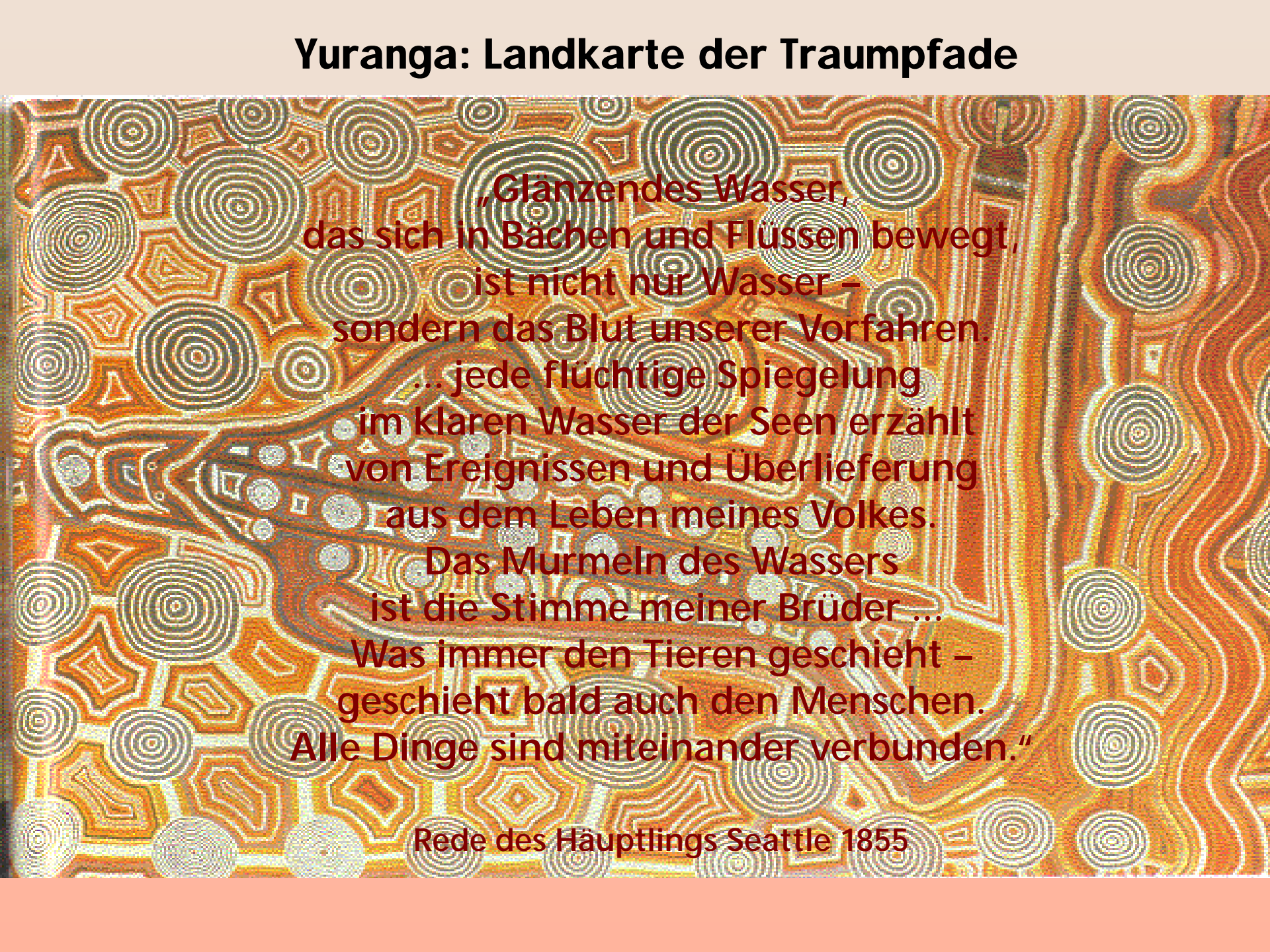
Widerspiegelung
zwischen Medien

Vernetzung von
Kommunikatoren

Strukturalismus



Yuranga: Landkarte der Traumpfade



„Glänzendes Wasser,
das sich in Bächen und Flüssen bewegt,
ist nicht nur Wasser –
sondern das Blut unserer Vorfahren.
... jede flüchtige Spiegelung
im klaren Wasser der Seen erzählt
von Ereignissen und Überlieferung
aus dem Leben meines Volkes.
Das Murmeln des Wassers
ist die Stimme meiner Brüder ...
Was immer den Tieren geschieht –
geschieht bald auch den Menschen.
Alle Dinge sind miteinander verbunden.“

Rede des Häuptlings Seattle 1855

Informationsverarbeitung als Vernetzung

Konrad Zuse (+1996), der Erbauer der ersten frei programmierbaren Rechenmaschine, schlug vor, die Welt als Makrocomputer, einen ‚rechnenden Raum‘, zu begreifen.

Jedes Medium und jeder Prozessor hat Relaisfunktion. Dieser stellt Schaltkreise her, indem er jeweils andere unterbricht.

„Relaisrechner enthalten Relaisketten. Stößt man ein Relais an, so pflanzt sich dieser Impuls durch die ganze Kette fort. So müßte sich auch ein Lichtquant fortpflanzen...“

(Der Computer – mein Lebenswerk, Berlin/Heidelberg/ New York usw. 1993, S. 93)